

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 15 (1961)

Heft: 1

Artikel: Über den Bau von Altersheimen in London = A propos de asiles de vieillards à Londres = Housing for old people in London

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-330681>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Über den Bau von Altersheimen in London

A propos des asyles de viellards à Londres
Housing for old people in London

Hubert Bennett und London County Council

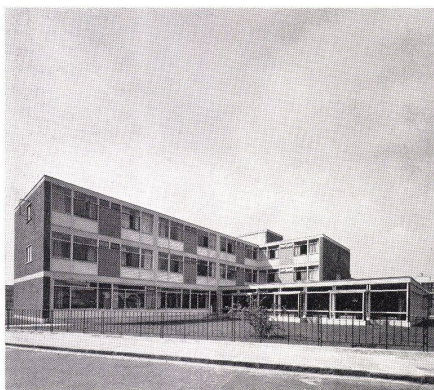
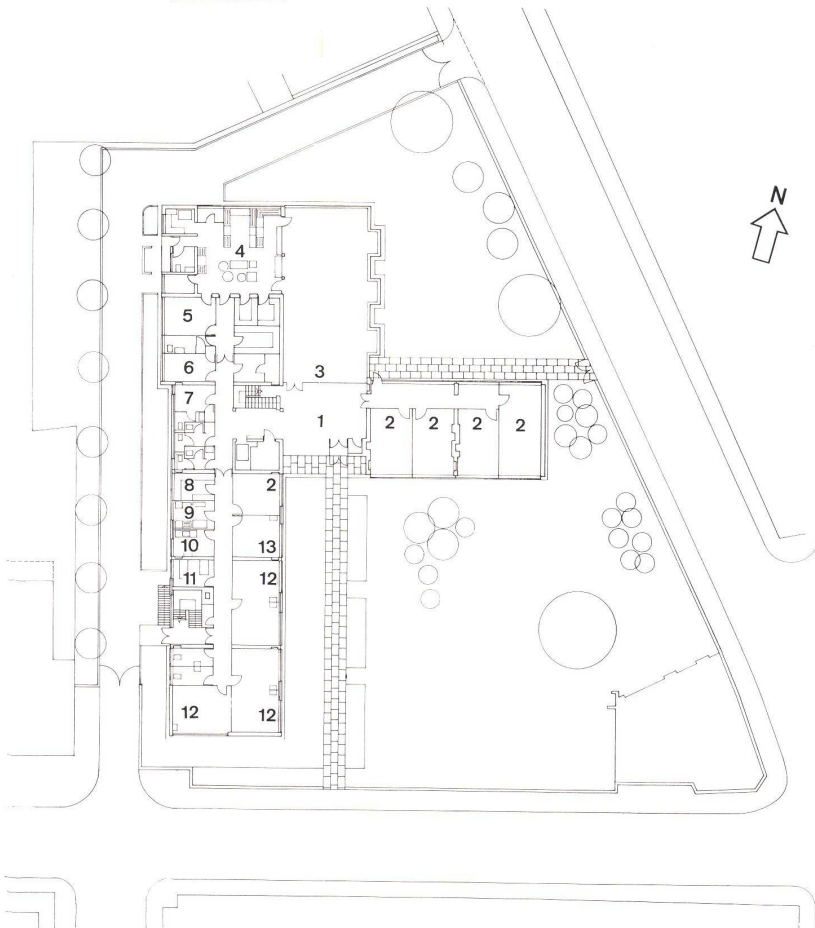
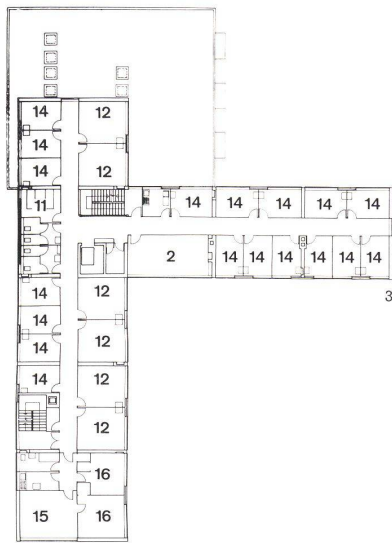
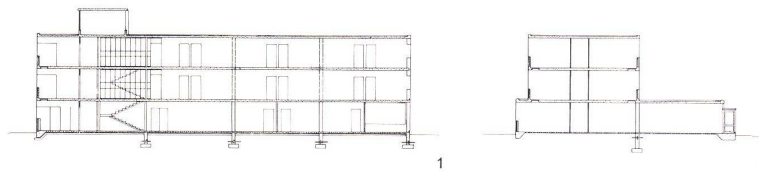
Altersheim Picton Lodge

Asyle Picton Lodge
Picton Lodge Home for the Aged

Entwurf 1954, gebaut 1956—57

Eßraum.
Salle à manger.
Dining-room.





Es ist nicht einfach, über die Altersheime des London County Council (LCC) einen Bericht zu schreiben. Die Vorstellungen darüber, was alte Leute eigentlich benötigen, haben sich in den letzten Jahren grundlegend geändert: wenn ein Altersheim erstellt war, plante man auf Grund der inzwischen gewonnenen Erkenntnisse schon wieder andere, die den veränderten Anforderungen und neuen Bedürfnissen der Heimsinsassen besser entsprechen sollten. In den letzten sechs Jahren aber errichtete der LCC in verschiedenen Bezirken Londons für 56- bis 80jährige Leute 13 kleine Heime. Mit dem Bau von 3 Heimen wird in der nächsten Zeit begonnen, und von 10 weiteren Heimen liegen die Entwürfe vor.

Schon im Jahre 1951, als die Baubeschränkungen der Kriegszeit allmählich aufgehoben wurden, eröffnete der LCC 3 Altersheime, die — verglichen mit den herkömmlichen kleinen Heimen, die gewöhnlich umgebaute, größere, aber für alte Leute recht unbequeme Privathäuser waren — einen wesentlichen Fortschritt darstellten. Die zu komfortablen Pensionen umgebauten Privathäuser und die früher gebauten Altersheime konnten nämlich nur von alten Leuten bewohnt werden, die physisch noch recht aktiv waren. Wenn sie aber einmal pflegebedürftig wurden, mußten sie in ein großes Heim übersiedeln, in dem sich mehrere hundert Betten befanden und das eigens für die Pflege kränklicher Leute eingerichtet war.

Die Modernisierung dieser in jeder Beziehung veralteten Häuser hätte eine riesige Geldinvestition erfordert. Ganz abgesehen davon, daß sich die alten Leute nur widerwillig von der Familie zurückzogen und nur ungern fern von allen Freunden und Verwandten in einem solchen Heim lebten, drohte den ältesten Insassen dieser »Pensions-Heime« immer die Gefahr, schwächlich oder krank zu werden und dann noch einmal umziehen zu müssen. Deshalb wurden die neuen Heime des LCC, wie zum Beispiel Picton Lodge, so geplant, daß sie die alten Leute bis zu ihrem Lebensende beherbergen können.

Die allerneuesten Bauten aber sind bereits nicht mehr so sehr »Heime« als vielmehr

1 Längsschnitt durch Quertrakt 1:600.
Section longitudinale à travers l'aile transversale.

Longitudinal section of transverse tract.

2 Querschnitt durch Längstrakt und Eßraum 1:600.
Section à travers l'aile longitudinale de la salle à manger.
Cross section of longitudinal tract and dining-room.

3 Grundriß Obergeschoß 1:600.
Plan de l'étage supérieur.
Plan of upper floor.

4 Lageplan und Grundriß Erdgeschoß 1:600.
Plan de situation et plan de rez-de-chaussée.
Site plan and plan of ground floor.

1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall

2 Aufenthaltsraum / Salle de séjour / Lounge

3 Eßraum / Salle à manger / Dining-room

4 Küche / Cuisine / Kitchen

5 Angestellten-Eßraum / Salle à manger des employés / Employees' dining-room

6 Hausleiterin / Directrice / House matron

7 Arzt / Médecin / Physician

8 Wäsche / Linge / Linen

9 Schmutzige Wäsche / Linge sale / Dirty linen

10 Putzraum / Réduit / Cleaning materials

11 Badezimmer / Salle de bain / Bathroom

12 Mehrbettzimmer / Chambre à plusieurs lits / Ward

13 2-Betten-Zimmer / Chambre à 2 lits / Room with 2 beds

14 Einzelzimmer / Chambre particulière / Private room

15 Wohnraum der Hausleiterinnen / Salle de séjour des directrices / Matrons' lounge

16 Schlafraum der Hausleiterinnen / Chambre à coucher des directrices / Matrons' bedroom

5 Ansicht von Norden.

Vue du nord et salle à manger de un étage, à droite.

View from north with one-storey dining-room, right.

6 Eingangshalle.
Hall d'entrée.

Entrance hall.

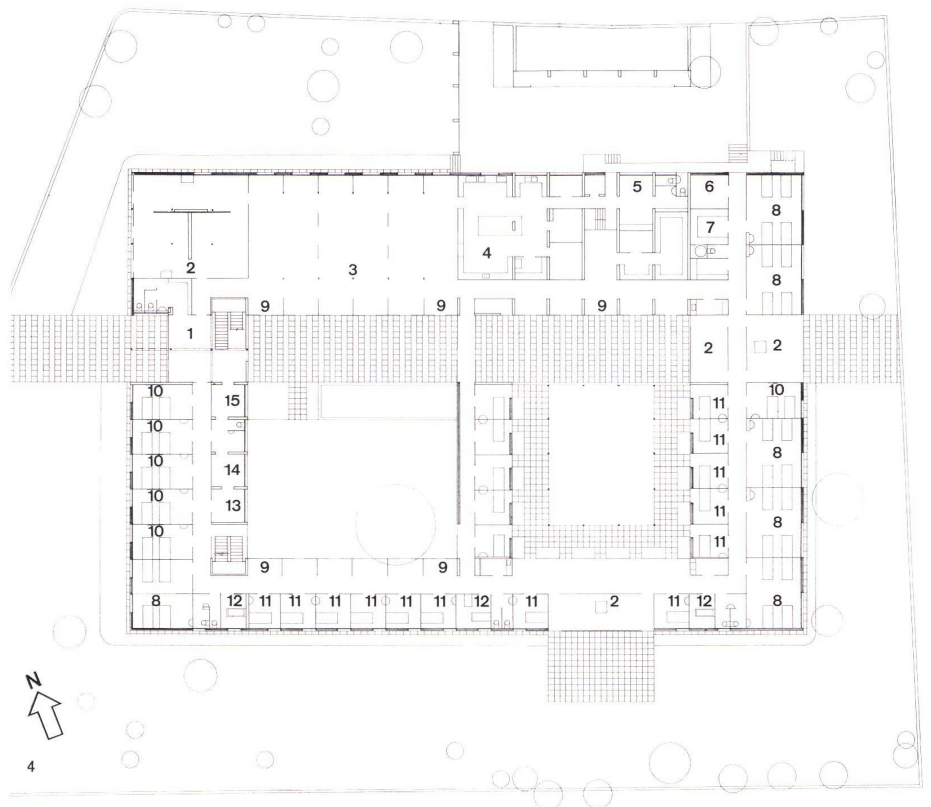
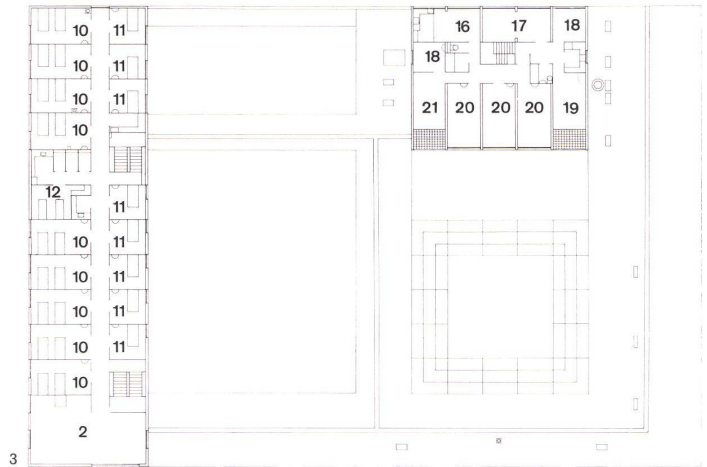
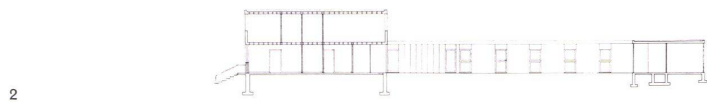
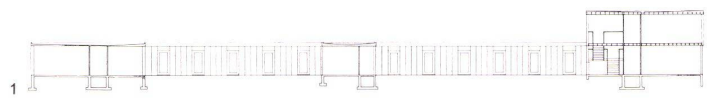
»Wohnungen« für alte Leute. Da man den Insassen solange wie möglich ihre Unabhängigkeit lassen will, werden in unmittelbarer Nähe der Altersheime kleine Häuschen und Wohnungen gebaut. Die Mahlzeiten werden im Heim eingenommen. Die Angestellten des Heimes können die alten Leute in ihren Häuschen und Wohnungen besuchen, ihnen die Wäsche besorgen und die Kranken pflegen. Wenn ein altes Paar oder eine alleinstehende Person einmal nicht mehr unabhängig leben will oder kann, steht ihnen das in der Nähe gelegene Heim offen, dessen Angestellte und Insassen sie zum Teil schon kennen. Auch bleibt der Kontakt mit den »Nachbarn«, die immer noch unabhängig in der Nähe des Heimes wohnen, erhalten.

Picton Lodge (Seite 33 und 34) kann 73 alte Männer und Frauen aufnehmen. In diesem Heim finden mehr infirme Leute als in den früher vom LCC gebauten kleinen Heimen Platz.

Das L-förmige dreigeschossige Gebäude steht auf einem großen, dem LCC gehörenden Grundstück. Es ist ein Gebäude mit Betonrahmen und Backsteinwänden.

Das nicht überbaute Gelände wurde mit Blumen und Bäumen bepflanzt. Vor dem Fenster des Wohnraumes befindet sich eine große gepflasterte Terrasse, wo die alten Leute an sonnigen Tagen zu sitzen pflegen.

Auf der Rückseite des Gebäudes erhebt sich ein eingeschossiger Anbau, der den Eßraum und die Küchenräumlichkeiten enthält. Der Eßraum besitzt eine Glasfassade mit 3 großen Fenstern. Da der Raum sehr tief ist und das Licht nur von einer Seite einfällt, wurde darauf geachtet, daß viele Tische gegen das Licht gerückt werden können. Das Gebäude enthält auch eine große Halle und einen mit einer Glasfront versehenen Korridor, in dem die Insassen spazieren können. Von den kleinen Wohnräumen liegen 5 im Erdgeschoß. Diese Räume haben sehr tiefe Simse, so daß die alten Leute von ihren Armstühlen aus in den Garten sehen können. Die Wohnzimmer wirken sehr wohnlich. Der praktisch eingerichtete und etwas nüchterne Eßraum ist mit der nahe gelegenen Küche mit mehreren Durchreichen verbunden. Da die Mahlzeiten für viele alte



Hubert Bennett und London County Council

Altersheim Roupell Court

Asyle Roupell Court
Roupell Court Home for the Aged

Entwurf 1955–56, gebaut 1957–58

1. Querschnitt 1:600 durch die beiden Innenhöfe und die entsprechenden Gebäudeteile, die sie begrenzen.
Section transversale des deux cours et des bâtiments correspondants.
Cross section of both courtyards and the wings enclosing them.

2. Längsschnitt durch den westlichen Innenhof.
Section longitudinale de la cour ouest.
Longitudinal section of the west courtyard.

3. Grundriß Obergeschoß 1:600.
Plan de l'étage supérieur.
Plan of upper floor.

4. Lageplan und Grundriß Erdgeschoß 1:600.
Plan de situation et plan de rez-de-chaussée.
Site plan and plan of ground floor.

1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall
2 Aufenthaltsraum bzw. Aufenthaltsnischen / Salle de séjour ou «cabines» de séjour / Lounge or lounging nooks
3 Eßraum / Salle à manger / Dining-room
4 Küche / Cuisine / Kitchen

5 Eßraum der Angestellten / Salle à manger des employés / Employees' dining-room
6 Schmutzige Wäsche / Linge sale / Dirty linen
7 Wäscheraum / Buanderie / Laundry
8 4-Betten-Zimmer / Chambre à 4 lits / Room with 4 beds
9 Aufenthaltsnischen / Cabines de séjour / Lounging nooks
10 2-Betten-Zimmer / Chambre à 2 lits / Room with 2 beds
11 Einzelzimmer / Chambre particulière / Private room
12 Badezimmer / Chambre de bain / Bathroom
13 Warteraum / Salle d'attente / Waiting room
14 Arzt / Médecin / Physician
15 Heileiterin / Directrice / Matron
16 Eßraum der Heileitung / Salle à manger de la direction / Matron's dining-room
17 Schlafrum der Heileiterin / Chambre à coucher de la directrice / Matron's bedroom
18 Angestelltenzimmer / Chambre d'employé / Employee's room
19 Heileiterinnen / Directrices / Matrons
20 Schwesternzimmer / Chambre de sœur / Nurse's room
21 Gehilfin der Heileiterin / Aide de la directrice / Matron's aid



Leute den Höhepunkt des Tages bilden, wird großer Wert auf heißes Essen, schnelle Bedienung und wenig Personal gelegt.

Anstelle der früheren großen Schlafsäle gibt es in diesem Heim 36 Einzel- und 13 Doppelzimmer, die alle in den Obergeschossen liegen. Einige Doppelzimmer sind für Ehepaare bestimmt. In zwei Krankenzimmern stehen 3 bzw. 4 Betten für die Kranken oder stets Bettlägerigen, die auch nachts der Pflege bedürfen. Alle Schlafzimmer sind mit Bettlampen, Nachtlichtern, Läutvorrichtungen, Lavabos und einer Ventilation ausgerüstet.

In jedem Stockwerk hat es Waschräume, Badezimmer und einen Wohnraum für alle jene, die nicht ins Erdgeschoß gehen wollen. Sämtliche Stockwerke sind durch einen großen und einfach zu bedienenden Lift, in den man auch einen Rollstuhl schieben kann, miteinander verbunden. Die für die alten Leute besonders entworfenen Treppen besitzen sehr breite, gleitsichere Stufen und auf beiden Seiten Geländer mit Handläufen aus Hartholz. Solche Handläufe sind auch allen Korridorwänden entlang befestigt.

Das Mobiliar wurde nicht von den LCC-Architekten, sondern von der Wohlfahrtsabteilung des LCC in Zusammenarbeit mit der Heimleiterin entworfen. Es kommt deshalb vor, daß Mobiliar und Architektur in schroffem Gegensatz zueinander stehen, da man auf den Geschmack der alten Leute Rücksicht nahm.

Das **Altersheim Roupell Court** (Seiten 35 und 36) ist um zwei Innenhöfe gebaut. Der kleinere, östlich gelegene Hof ist zur Hauptsache gepflastert und mit Kletterpflanzen bepflanzt. Im größeren Hof sind eine große Rasenfläche und ein Wasserbassin. Von den Sitzplätzen des einen Hofes kann in den anderen Hof gesehen werden.

In 26 Einzelzimmern, 15 Doppelzimmern und 6 Viererzimmern haben 80 Leute Platz. Die Aufenthaltsräume sind im ganzen Haus verteilt; sie sind klein und besitzen — mit einer Ausnahme — einen Kamin. Längs der Fluren sind Sitznischen, die von den Heimsinsassen sehr geschätzt werden. Die alten Leute empfangen dort ihre Gäste, nehmen am Verkehr im Hause passiv teil, können sich dort ausruhen und haben jedesmal einen Ausblick in einen der Innenhöfe.

Die Bodenbeläge der Fluren und Treppen sind besonders gleitsicher. Wie bei Picton Lodge sind Handläufe nicht nur auf den Treppengeländern, sondern auch längs der Korridorwände.

Die Angestellten wohnen in einem besonderen Haus, damit das Personal, wenn es keinen Dienst hat, »für sich« ist. üe



1 Ausschnitt vom östlich gelegenen Innenhof und Durchblick zum westlichen Innenhof.
Partie de la cour est et vue vers la cour ouest.

Detail of east courtyard looking through to west yard.



3



4

2 Typisch für das Altersheim von Roupell Court sind die Aufenthaltsnischen in den Gängen. Die Bewohner sind nicht in einem Raum eingeschlossen, sondern nehmen am Verkehr und am Leben im Haus unmittelbaren Anteil. Les «cabines de séjour» de l'asile de Roupell Court disposés le long des corridors sont tout à fait caractéristiques pour le bâtiment en question.

The lounging nooks along the corridors are characteristic of the Roupell Court Home for the Aged. The residents are not shut in a room but are directly involved in everything that goes on in the house.

3 Ausschnitt vom westlich gelegenen Innenhof.
Partie de la cour ouest.
Detail of west courtyard.

4 4-Betten-Zimmer.
Chambre à 4 lits.
Room with 4 beds.